

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Stadtverordnetenversammlung
Sitzungsnummer	StvV/013/16-21
Sitzungsdatum	Donnerstag, den 22.02.2018
Sitzungsbeginn	18:15 Uhr
Sitzungsende	18:40 Uhr
Ort	Plenarsaal, Raum 110, Europaplatz, 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

CDU-Fraktion

Frau Rosa Maria Bey
Herr Bernd Fleck
Herr Hendrik Hollender
Frau Rebecca Menzel
Herr Dieter Olthoff
Frau Martina Pfannmüller
Herr Norbert Simmer
Herr Patrick Stoll
Herr Reiner Veith
Herr Bernd Wagner
Herr Günther Winfried Weil
Frau Sybille Wodarz-Frank

SPD-Fraktion

Frau Berivan Colak-Loens
Frau Reyhan Demir
Herr Karl Wilhelm Fölsing
Frau Marion Götz
Frau Simone Hahn-Wiltschek
Herr Ulrich Hausner
Herr Dr. Klaus-Dieter Rack
Herr Benjamin Ster
Herr Erich Wagner
Frau Evelyn Weiß
XXXXXXXX

Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Herr Carl Cellarius
Frau Marie Hohmann
Frau Kristina Krüger
Herr Andrej Seuß
Herr Mehmet Turan
Herr Florian Uebelacker

FDP-Fraktion

Frau Dr. Regina Bechstein-Walther
Frau Silvia Elm-Gelsebach
Herr Achim Güssgen-Ackva
Herr Dr. Reinhold Merbs

UWG-Fraktion

Herr Friedrich Wilhelm Durchdewald
Herr Matthias Ertl
Herr Winfried Ertl
Herr Timo Haizmann

Die Linke.

Herr Ricardo Herbst
Herr Sven Weiberg

Schriftführerin

Frau Katja Müller

Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Dirk Antkowiak
Herr Stadtrat Gerhard Bohl
Herr Stadtrat Johannes Contag
Frau Stadträtin Claudia Eisenhardt
Herr Stadtrat Markus Alexander Fenske
Herr Stadtrat Klaus Fischer
Herr Stadtrat Alfons Janke
Herr Stadtrat Siegfried Köppl
Herr Stadtrat Ortwin Musch
Herr Stadtrat Dr. Olaf Osten

Verwaltung

Frau Cornelia Becker

Abwesenheit:

CDU-Fraktion

Herr Olaf Beisel entschuldigt
Herr Axel Pabst entschuldigt

SPD-Fraktion

Frau Christa Pieh entschuldigt

Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Herr Bernd Stiller entschuldigt

UWG-Fraktion

Herr Bernd Messerschmidt entschuldigt

Die Linke.

Frau Anja El Fechtali entschuldigt

Mitglieder des Magistrates

Herr Stadtrat Bernd Baier	entschuldigt
Frau Stadträtin Ruth Mühlenbeck	entschuldigt

Stadtverordnetenvorsteher Hollender eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß.

Stadtverordneter Seuß beantragt, den Top

4	16-21/0523	Sportplatzentwicklung Friedberg-Fauerbach
---	------------	---

in den „Teil B“ zu verschieben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 37 Nein 0 Enthaltung 0

Somit lautet die geänderte Tagesordnung wie folgt:

Tagesordnung:

1		Berichte und Mitteilungen
1.1		Berichte und Mitteilungen; hier: Geburtstagsgrüße
1.2		Berichte und Mitteilungen; hier: Vorlagen zur Kenntnisnahme
1.3		Berichte und Mitteilungen; hier: Einweisung der Wahlvorstände zur Landratswahl (m/w)
1.4		Berichte und Mitteilungen; hier: Haushalt 2018
2	16-21/0571	Anfrage der SPD-Fraktion vom 18. November 2017; hier: Entwicklung der interkommunalen Zusammenarbeit in Friedberg
3	16-21/0627	Antrag der CDU-Fraktion vom 14. Februar 2018; hier: Masterplan Friedberg 2030
		Teil A
4	16-21/0593	Abschluss Anwartschaftszeitraum Entroncamentos zur Städtepartnerschaft am 01.08.2018, offizielle Städtepartnerschaft mit Unterzeichnung der Verträge am 15.09.2018
5	16-21/0598	Bebauungsplan Nr. 30 "Zuckerfabrik", Teil I, 3. Änderung in Friedberg - Kernstadt hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 (1) BauGB Bezug: Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 28.09.2017
6	11-16/0683-3	Vertragsverlängerung "Quartiersmanagement der östlichen Altstadt" mit dem Diakonischen Werk Wetterau bis zum 31.12.2019
7	16-21/0619	Antrag der FDP-Fraktion vom 07. Dezember 2017; hier: Einbringung des Haushalts für das Jahr 2019 - Vorlage des Haushalts
		Teil B
8	16-21/0523	Sportplatzentwicklung Friedberg-Fauerbach
9		Mündliche Anfragen
9.1		Mündliche Anfragen; hier: Bürgerhaus Ossenheim
9.2		Mündliche Anfragen; hier: neue Friedberger Broschüre
9.3		Mündliche Anfragen; hier: Montessori
9.4		Mündliche Anfragen; hier: Jet-Tankstelle

1. Berichte und Mitteilungen

**1.1. Berichte und Mitteilungen;
hier: Geburtstagsgrüße**

Stadtverordnetenvorsteher Hollender gratuliert ganz herzlich allen Stadtverordneten (m/w) und Magistratsmitgliedern (m/w), die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten.

Ganz besonders gratuliert er Stadtrat Musch, der seinen 80. Geburtstag gefeiert hat und überreicht ein Präsent.

**1.2. Berichte und Mitteilungen;
hier: Vorlagen zur Kenntnisnahme**

Stadtverordnetenvorsteher Hollender teilt mit, dass den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung folgende Vorlagen zur Kenntnisnahme übermittelt wurden:

16-21/0588	Instandsetzung der Burgmauern Teil 2; hier: Beseitigung von 22 Bäumen entlang der Mauer
16-21/0616	Bau des Kreisverkehrsplatzes Burgfeld und Neubau der 3. Belebungsstufe auf der Kläranlage; hier: Rodung von Gehölzen
16-21/0600	Verkehrs- und Parkraumuntersuchung „THM-Campus“

**1.3. Berichte und Mitteilungen;
hier: Einweisung der Wahlvorstände zur Landratswahl (m/w)**

Stadtverordnetenvorsteher Hollender erinnert an die Einweisung der Wahlvorstände. Diese findet am 01. März 2018, 18:00 Uhr, im Rathaus statt.

**1.4. Berichte und Mitteilungen;
hier: Haushalt 2018**

Bürgermeister Antkowiak berichtet, dass die Haushaltsgenehmigung des Haushaltsjahres 2018 ohne Auflagen heute von der Kommunalaufsicht eingegangen ist.

**2. 16-21/0571 Anfrage der SPD-Fraktion vom 18. November 2017;
hier: Entwicklung der interkommunalen Zusammenarbeit in Friedberg**

Anfrage:

1. Auf welchen Aufgabenfeldern der Stadt Friedberg sind seit Jahren 2013 Prüfungen einer möglichen Vorteilhaftigkeit interkommunaler Zusammenarbeit vorgenommen worden?
2. Welche Ämter, Eigenbetriebe und ggf. externe Stellen waren an den Prüfungen jeweils beteiligt, in Bezug auf welche weiteren Kommunen als potenzielle Kooperationspartner wurden die Prüfungen durchgeführt und in welchen Zeitraum haben sie stattgefunden?
3. Was waren jeweils die Ergebnisse der Prüfungen?
4. Welche Umsetzungsmaßnahmen zur Erweiterung der interkommunalen Zusammenarbeit wurden mit welchen Kommunen seit Juni 2013 ergriffen, auf welchen Aufgabenfeldern, in welcher Rechts- und/oder Organisationsform und wann?

5. Welche weiteren Prüfungen und ggf. Umsetzungsmaßnahmen sind kurzfristig (2018) und mittelfristig (Finanzplanungszeitraum) vorgesehen?

Bürgermeister Antkowiak beantwortet die Anfrage wie folgt:

1. Auf welchen Aufgabenfeldern der Stadt Friedberg sind seit Jahren 2013 Prüfungen einer möglichen Vorteilhaftigkeit interkommunaler Zusammenarbeit vorgenommen worden?

Seit meinem Amtsantritt im letzten Jahr habe ich mich umgehend mit dem Thema Interkommunale Zusammenarbeit befasst. Wir vertreten hier die gleiche Meinung, dass ein erhebliches Einsparpotential, gerade im Bereich Beschaffung, langfristig für unsere Kommune von Vorteil sein wird.

Der Magistrat der Kreisstadt Friedberg hat in seiner Sitzung am 11.12.2017 einen Grundsatzbeschluss IKZ im Bereich „Vergabe und /oder Beschaffung“ gefasst und die Verwaltung beauftragt, weitere Vorbereitungsmaßnahmen zu prüfen.

Bereits 2016 hat die Stadt Büdingen angeregt, eine zentrale Vergabestelle im Wetteraukreis aufzubauen. Dieses wurde 2017 vom Wetteraukreis abgelehnt. Bei zwei weiteren Terminen in Büdingen, bei denen die Stadt Friedberg vertreten war, wurden zwei kreisfremde Vergabestellen, die des Landkreises Darmstadt-Dieburg und die des Landkreises Groß-Gerau, präsentiert.

Ob wir einem IKZ „Beschaffung“ in Büdingen, Darmstadt oder Groß-Gerau mit betreten, ist derzeit noch offen.

Im Bereich „Energie-Einsparung“ ist die Stadt Friedberg im letzten Jahr dem k.e.n.o.-Netzwerk (dem Kommunalen Energieeffizienz-Netzwerk Oberhessen) beigetreten. Hier sind 12 Gemeinden plus die Kreise Wetterau, Vogelsberg und Gießen durch die ZOV vertreten. Mittlerweile hat das Netzwerk seine Arbeit aufgenommen und mit der Erstellung der ersten Regeln und Vorgaben, wie (a) Erstellung der Energiebilanz, (b) Analyse der Energiebilanz und Bewertung des Effizienzniveaus, (c) Identifikation von Energieeinspar-potentialen und Ableitung von Effizienzmaßnahmen begonnen. Die Definierung und Formulierung weiterer Einsparziele steht noch aus.

Ein Förderantrag beim Kompetenzzentrum für interkommunale Zusammenarbeit (kikz) wurde gestellt.

2. Welche Ämter, Eigenbetriebe und ggf. externe Stellen waren an den Prüfungen jeweils beteiligt, in Bezug auf welche weiteren Kommunen als potenzielle Kooperationspartner wurden die Prüfungen durchgeführt und in welchen Zeitraum haben sie stattgefunden?

Alle Ämter und Eigenbetriebe sind mittlerweile mit der Prüfung beteiligt.

Ordnungsamt:

Im Bereich der Ordnungsämter besteht seit Jahren eine enge Zusammenarbeit. In regelmäßigen, von der Stadt Friedberg initiierten, Sitzungen nehmen mittlerweile alle Kommunen des Wetteraukreises teil. Ich selbst durfte die letzte Sitzung im Friedberger Rathaus eröffnen und die Teilnehmer begrüßen.

Bereits seit 2013 besteht ein Arbeitskreis „Wohnungsnot“, an dem die Wetterauer Kommunen, der Kreis selbst, das Jobcenter und die Diakonie teilnehmen.

Des Weiteren wurde im Wetteraukreis ein Atemschutzgeräteverbund gegründet. Insbesondere unter den Feuerwehren Bad Nauheim und Friedberg besteht seit Jahren eine enge Zusammenarbeit bei Großeinsätzen und bei der gegenseitigen Sicherstellung des Brandschutzes. Auch im Bereich der hauptamtlichen Gerätewarte besteht ebenfalls eine enge Zusammenarbeit im Werkstattbereich.

Bauamt:

Das Bauamt arbeitet mit der Stadt Bad Nauheim im Bereich Winterdienst zusammen. Die Stadt Friedberg bezieht von der Stadt Bad Nauheim die Sole für den Winterdienst

Entsorgungsbetriebe:

Mit mehreren Gemeinden wird unter der Federführung des Wetteraukreises die zukünftige Verwertung von Klärschlämmen unter dem Titel „Zukunft des Wetterauer Modells ab 2018“ neu geregelt.

Hauptamt:

- die Frauenbeauftragten der Städte Friedberg (Hessen), Bad Nauheim und Karben arbeiten interkommunal mit dem Fachdienst Frauen und Chancengleichheit des Wetteraukreises zusammen und führen auch gemeinsame Veranstaltungen durch
- Die Städte Bad Nauheim, Butzbach und Friedberg (Hessen) haben am 08.02.2013 eine Vereinbarung über die Interkommunale Zusammenarbeit auf Grundlage des § 1 Absatz 5 der Hessischen Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes abgeschlossen.
- Im Bereich des Bürgerservice findet seit dem Jahr 2012 auf Initiative der Stadt Friedberg (Hessen) ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch der Mitarbeiter der Bürgerbüros und Meldeämter des Wetteraukreises wechselnd in verschiedenen Kommunen statt
- Es besteht eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung über den Regelbetrieb im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt am Main bezüglich Behördennummer D115. Die Stadtverwaltung Friedberg (Hessen) stellt die für die Erbringung des telefonischen Service erforderlichen Informationen (Wissensmanagement – auf der Basis des Hessen-Finders) dem Servicecenter der Stadt Frankfurt am Main zur Verfügung. Das Haupt- und Personalamt war mit dem Service der D115 der Stadt Frankfurt sehr zufrieden und daher an einer Fortsetzung der Kooperation interessiert.
- Die Verwaltungen der Städte Friedberg (Hessen), Bad Nauheim, Bad Vilbel, Friedrichsdorf, Karben, Nidda und ggf. Erlensee erarbeiten derzeit eine Vereinbarung über eine Interkommunale Zusammenarbeit auf dem Sektor IT. Gegenstand dieser Vereinbarung ist die Vertiefung und Erweiterung der am 15.02.2012 erstmals in Bad Vilbel durchgeführten verwaltungsübergreifenden Interkommunalen Zusammenarbeit.

Amt für soziale und kulturelle Dienste und Einrichtungen:

- Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Wetterau
- Seit 2018 ist die Stadt Friedberg Gesellschafter der TourismusRegion Wetterau
- Mitglied der KulturRegion FrankfurtRheinMain und Mitarbeit in allen Arbeitsgruppen
- Zusammenarbeit mit Wirtschaftsförderung Wetterau, Stadtmarketing und Friedberg Hat's
- Gemeinsame Veranstaltungen/Projekte der Stadtjugendpflege mit Bad Nauheim (z. B. Sparkling Vibes)
- Ein Informationsaustausch bei einzelnen Projekten und Entwicklungen findet mit den umliegenden Gemeinden/Städten jeweils themenbezogen statt.

3. Was waren jeweils die Ergebnisse der Prüfungen?

Einsparungen / Ergebnisse im Bereich Ordnungsamt:

Kosten für Ersatzbeschaffungen bei Atemschutzgeräten und Einsparungen bei der Ersatzteilbeschaffung konnten durch die Zusammenarbeit in fünfstelliger Höhe eingespart werden.

Im Bereich Bauamt:

Einsparungen beim Streusalzeinkauf. Die gemeinsame Fahrzeugbeschaffung im Bereich Baubetriebshof wurde geprüft, aber auf Grund der hohen zeitgleichen Einsatzzeiten wieder verworfen.

Im Bereich Entsorgungsbetriebe:

Durch die gemeinsame Verwertung von Klärschlämmen können die deutlich gestiegenen Entsorgungskosten für die Stadt Friedberg gemildert werden. Hier sind wir aber noch in der Prüfungsphase.

Im Bereich Hauptamt / IT:

- Preisoptimierte Beschaffung von Software und zusätzliche Kostenersparnis bei den nachfolgenden Workshops.
- Projekt Passdrucker, Modellvergleich nach Erfahrungswerten, Erfahrungsaustausch für den Praxiseinsatz, Kostenersparnis bei Beschaffung und Installation.
- Erfahrungsaustausch zum Einwohnermeldeprogramm „emeld21“ für die Inbetriebnahme der Clients in Verbindung mit den verschiedenen angeschlossenen Geräten, Aufwandsoptimierung bei Installationen und Inbetriebnahmen.
- Erfahrungsaustausch zum Dokumentenmanagementsystem, Themengebiete Einstieg und Einsatzgebiete.
- Erfahrungsaustausch zum Erwerb gebrauchter Office-Lizenzen.
- Erfahrungsaustausch zum Leasing von Peripherie-Geräten.
- Kooperation bei der Beschaffung der neuen Bibliotheks-Software
- Einladung eines externen Datenschutzbeauftragten, Themengebiete Datenschutz und IT-Recht.
- Erfahrungsaustausch zur Umstellung „eAkte21“.
- Erfahrungsaustausch Software-Produkte.
- Kooperation bei der gemeinsamen und preisoptimierten Einrichtung für die Softwareverteilung „Citrix“.
- Erfahrungsaustausch zum Thema Internetrichtlinien.
- Erfahrungsaustausch zum Security-Test E-Learning.
- Erfahrungsaustausch zum Thema Migration Windows 10.
- Projektplanung „Schwachstellenanalyse 2019“.

4. Welche Umsetzungsmaßnahmen zur Erweiterung der interkommunalen Zusammenarbeit wurden mit welchen Kommunen seit Juni 2013 ergriffen, auf welchen Aufgabenfeldern, in welcher Rechts- und/oder Organisationsform und wann?

Die längste und auch intensivste Zusammenarbeit haben wir mit der Stadt Bad Nauheim. Auch dem Umstand geschuldet, dass die beiden Stadtspitzen neu gewählt sind, und wir seit 1976 einen gemeinsamen Schwimmbad-Zweckverband haben, arbeiten die beiden Städte auf vielfältigen Bereichen, wie Feuerwehr bei der Sicherstellung des Brandschutzes, beim Winterdienst durch die Nutzung der Sole, in der Jugendarbeit, und bei den Stadtwerken bei Entwicklung von neuen Geschäftsfeldern zusammen und wollen auch zukünftig die Zusammenarbeit vertiefen und ausbauen. Es gilt zu prüfen, in welchen Bereichen die Zusammenarbeit noch verstärkt werden kann und laden andere Kommunen zur Zusammenarbeit gerne ein.

Im Bereich der Gefahrenüberwachung gibt es seit Jahren einen sogenannten Ordnungsbehördenbezirk durch einen Zusammenschluss von mehreren Kommunen. Dieser wird von der Stadt Büdingen federführend betrieben.

5. Welche weiteren Prüfungen und ggf. Umsetzungsmaßnahmen sind kurzfristig (2018) und mittelfristig (Finanzplanungszeitraum) vorgesehen?

Im Bereich der Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung ist eine weitere Kooperation mit anderen Städten und Kommunen wünschenswert und wird geprüft. Auch im Bereich der zwingenden Umsetzung der eVergabe bei Beschaffungen spätestens ab 18.10.2018 oberhalb der EU-Schwellenwerte (209.000,- EURO bei Liefer- oder Dienstleistungen) und ab 01.01.2019 (oder 01.01.2020) im nationalen Vergabebereich zumindest ab 25.000,- EURO (gemäß dem Entwurf der Unterschwellenvergabeordnung des Landes Hessens) müssen wir unsere Organisationsstruktur mit allen technischen Voraussetzungen in diesem Bereich vorher neu aufstellen.

Abschließend möchte ich den Ämtern für die Zusammenstellung der einzelnen Projekte danken. Mit meiner Amtsübernahme im Januar habe ich einen eigenen Bereich „IKZ“ im Verwaltungsgliederungsplan der Stadt Friedberg aufgenommen, um diese vielfältige Arbeit zentral zu führen. Nun muss dieser Bereich noch mit Leben gefüllt werden.

3. 16-21/0627 Antrag der CDU-Fraktion vom 14. Februar 2018;
hier: Masterplan Friedberg 2030

Antragstext:

Der Magistrat wird beauftragt Angebote zur Erstellung eines Masterplans 2030 einzuholen.

Die Angebote sind den Mitgliedern der Ausschüsse Stadtentwicklung und Haupt- und Finanzausschuss bis zu den Sommerferien vorzulegen.

Insofern genügend Haushaltsmittel in 2018 u. a. aus den Jahresabschlüssen der Vorjahre zur Verfügung gestellt werden können, soll mit der Umsetzung nach Beschluss in den Ausschüssen begonnen werden. Alternativ sind erforderliche Mittel in die Haushalte 2019 und folgende Jahre einzustellen.

Stadtverordneter Wagner begründet den Antrag.

Stadtverordneter Wagner stellt den **Antrag auf Verweisung** in den Ausschuss für Stadtentwicklung und den Haupt- und Finanzausschuss. Da keine Gegenrede erfolgt, ist der Antrag in den **Ausschuss für Stadtentwicklung** und den **Haupt- und Finanzausschuss** verwiesen.

Teil A

4. 16-21/0593 Abschluss Anwartschaftszeitraum Entroncamentos zur Städtepartnerschaft am 01.08.2018, offizielle Städtepartnerschaft mit Unterzeichnung der Verträge am 15.09.2018

Beschluss:

Im Rahmen der dreijährigen Anwartschaft Entroncamentos zur Städtepartnerschaft fand bereits ein reger Austausch der Bürgerinnen und Bürger statt.

Die Verwaltung wird beauftragt mit Entroncamento Verträge für eine Städtepartnerschaft vorzubereiten. Die offizielle Unterzeichnung der Verträge wird auf den 15.09.2018 um ca. 16 Uhr terminiert. Nach dem Festakt wird gemeinsam der Herbstmarkt besucht.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 37 Nein 0 Enthaltung 0

5. 16-21/0598 Bebauungsplan Nr. 30 "Zuckerfabrik", Teil I, 3. Änderung in Friedberg - Kernstadt hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 (1) BauGB Bezug: Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 28.09.2017

Beschluss:

Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB

1. Der vorliegende Bebauungsplanentwurf Nr. 30 „Zuckerfabrik“, Teil I, 3. Änderung in Friedberg-Kernstadt wird als Satzung beschlossen.
2. Die gem. § 9 (4) BauGB i.V. mit § 81 (3) S.1 HBO als Festsetzungen in den Bebauungsplanentwurf aufgenommenen Vorschriften gem. § 81 (1) HBO werden ebenfalls beschlossen.

3. Der vorliegende Entwurf der Begründung des Bebauungsplanes Nr. 30 „Zuckerfabrik“, Teil I, 3. Änderung in Friedberg-Kernstadt wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 35 Nein 2 Enthaltung 0

6. 11-16/0683-3 Vertragsverlängerung "Quartiersmanagement der östlichen Altstadt" mit dem Diakonischen Werk Wetterau bis zum 31.12.2019

Beschluss:

Der am 11.08.2016 geschlossene Vertrag mit dem Diakonischen Werk Wetterau über die Leistungen des Quartiersmanagements in der östlichen Altstadt wird bis zum 31.12.2019 verlängert. Die Verwaltung wird beauftragt, die finanziellen Mittel dementsprechend einzuplanen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 36 Nein 0 Enthaltung 1

7. 16-21/0619 Antrag der FDP-Fraktion vom 07. Dezember 2017; hier: Einbringung des Haushalts für das Jahr 2019 - Vorlage des Haushalts

Die Stadtverordnetenversammlung schließt sich der Änderung des Haupt- und Finanzausschusses an und fasst folgenden

Beschluss:

Zur besseren Beurteilung der Haushaltsbeurteilung und –bearbeitung ist der Haushaltsentwurf der Stadt Friedberg **für das Jahr 2020** den Stadtverordneten wie folgt vorzulegen:

Der Ansatz des laufenden Jahres, die Ist-Entwicklung des laufenden Jahres, die Ansätze des Folgejahres, ebenso die Ist-Ergebnisse der beiden vorausgegangenen Jahre.

Beispielhaft wären folgende Spalten für den aktuellen Haushalt vorzusehen:

Ergebnis 2017 / Ergebnis 2018 / Zwischenergebnis 2019 (auf der Basis des aktuellen Berichtswesens) / Ansatz 2020 / Ansatz 2021 / ggf. auch Ansatz 2022.

Dies erfordert die Integration eines Teils der vorzulegenden Berichte in den Haushaltsentwurf.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 37 Nein 0 Enthaltung 0

Teil B

8. 16-21/0523 Sportplatzentwicklung Friedberg-Fauerbach

Stadtverordneter Seuß spricht gegen einen Kunstrasenplatz aus, da er nicht umweltverträglich sei.

Beschluss:

Der vorhandene Sportplatz in Fauerbach wird als Kunstrasenplatz ausgebaut. Die dafür notwendigen Mittel sind im Haushaltsplan 2018 bereit zu stellen. Der Sperrvermerk unter der Kostenstelle 4.561004 Investition-Nr. 1.0533.05 wird aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 33 Nein 2 Enthaltung 3

9. Mündliche Anfragen

9.1. Mündliche Anfragen; hier: Bürgerhaus Ossenheim

Stadtverordneter Wagner fragt nach der Kegelbahn im Bürgerhaus Ossenheim.

Bürgermeister Antkowiak berichtet, dass die Kegelbahn im Bürgerhaus Ossenheim im Jahre 2007 wegen Wasserschäden zurückgebaut wurde.

9.2. Mündliche Anfragen; hier: neue Friedberger Broschüre

Stadtverordneter Ertl, lobt die Verwaltung für die neue Friedberger Broschüre. Dies ist eine hervorragende Werbung für Friedberg.

9.3. Mündliche Anfragen; hier: Montessori

Fraktionsvorsitzender Weiberg fragt nach dem Stand des Antrages der Montessori? Die Verwaltung habe bis heute nicht auf diesen Antrag reagiert.

Bürgermeister Antkowiak weist diese Behauptung zurück, da unverzüglich der Eingang der Anträge der Montessori Fördergemeinschaft Wetterau e. V. bestätigt und der komplette Vorgang zur rechtlichen Überprüfung an den Hessischen Städte- und Gemeindebund weitergegeben wurde.

9.4.

**Mündliche Anfragen;
hier: Jet-Tankstelle**

Stadtverordneter Hausner fragt nach der Jet Tankstelle in der Hanauer Straße.

Bürgermeister Antkowiak teilt mit, dass die Beantwortung in der nächsten Sitzung erfolgen wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, schließt Stadtverordnetenvorsteher Hollender die Sitzung mit Dankesworten an die Anwesenden.

gez.: Hollender
(Vorsitzender)

gez.: Müller
(Schriftführerin)